

## Presseinformation

Für weitere Fragen wählen Sie bitte:

0335 – 55 86 9-309     Anne Wiedner, Öffentlichkeitsarbeit

Hilfe für Weligama – Spendenbeirat zieht Bilanz und bespricht weitere Vorgehensweise

### **FWA-Mitarbeiter halfen vor Ort**

Schlamm, Palmen, Haushaltsmüll, aber auch viele Haushaltsgegenstände und Glasscheiben, drangen mit dem Tsunami im Dezember 2004 in die Abwasserkanäle an der Küste Sri Lankas. Beim großen „Aufräumen“ wurde dann vielerorts auch noch der Bauschutt in die Kanäle geschoben. Die Folge: Das Abwassersystem war verstopft, eine dringend notwendige Entsorgung der Abwässer nicht mehr gewährleistet!

Die FWA bot ihre Hilfe an und schickte Mitte Mai drei Experten nach Sri Lanka - Marko Friedrich, Leiter, Marc Dehnert und Mario Kläbig, Mitarbeiter der Kläranlage. Gemeinsam mit Dennis van Hardefeld von der DLRG und sechs einheimischen Helfern reinigten sie einen wichtigen Teil der Kanalisation. Mit Schaufeln, Harken, Forken und natürlich mit großem Krafteinsatz wurde der Kanal zumindest teilweise freigeräumt.

Doch weitere Hilfe ist notwendig. Um die zu koordinieren, tagte am letzten Mittwoch der städtische Spendenbeirat. FWA-Mitarbeiter Marko Friedrich berichtete von seinem Einsatz und gab einen Überblick darüber, welche Arbeiten noch anstehen: „Wichtig ist nun vor allem, dass die Kanäle mit größerer Technik endgültig vom Schlamm befreit und ordnungsgemäße Ablaufrinnen zum Meer geschaffen werden. Auch die Auslaufbauwerke müssen repariert werden, vorab sind jedoch die Kosten von einem Bauleiter zu kalkulieren“.

Da das gesamte Abwasser ins Meer fließt, empfiehlt Marko Friedrich das Anbringen von Rechen vor den Auslaufbauwerken, „um wenigsten einen groben Teil der Stoffe vor dem Abfluss ins Meer zurückzuhalten. Für den im Mai gereinigten Kanal muss ein vernünftiges U-Profil aus Beton hergestellt werden“.

Eine Entscheidung des Spendenbeirates steht noch aus, aber eine Durchführung der Hilfsmaßnahmen ist dringend erforderlich. Die Monsunzeit hat begonnen und da die Kanalisation immer noch nicht komplett freigeräumt ist, fließen die Abwässer bei starkem Regen direkt in die anliegenden Häuser.

Selbstverständlich ist die FWA auch in Zukunft bereit, die Menschen in Weligama mit Know-how, aber auch mit praktischen Tätigkeiten, zu unterstützen.